Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 19 (1893)

Heft: 25

Artikel: Auflösung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-431222

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fallich aufgefaßt. Der regierende Fürst von Dingelfingen-Bublingen, ber fich lang im Ausland aufgehalten hat, besucht bei ber Rudtehr eine feiner Stäbte und in bieser jundicht bie Gemälbegallerie: Er schreitet mit seinem Gefolge bie Bilberreihe ab, bleibt von Zeit zu Zeit an einem Kunstwerf stehen und äußert bann regelmäßig:

"Sehr gut, - bloß die Suppe ift zu ichwach!"

Schlieflich wendet fich der Galeriedirektor an den Abjutanten mit der Frage: "Sagen Sie einmal, was meint benn Durchlaucht immer mit ber Suppe?"

"Ach, das ift eine Verwechslung!" erklärte der Gefragte, "Durchlaucht wollte zuerft in's Krankenhaus fahren und follte diese Wendung bei Brufung der Spitalfost dienen!"

"Wie findest du meine lyrischen Gedichte?"

"Schauberhaft!

"In meine Arme, Freund! Ich wußte, daß du nicht das geringste Berftandniß für Boefie haft."

Auflösung

des Preis-Räthsels in Br. 22 des "Debelspalter":

Fall.

Richtige Lösungen sind eingegangen 67. Das Loos vertheilte bie ausgesetzten 12 Exemplare, - welche wir in Anbetracht ber vielen eingegangenen Lösungen auf 18 erhöhen — "Fürg Jenatich", Drama von Richard Bog, auf die Nachstehenden:

1. herrn &. Schneiber, Wyl (Rt. St. Gallen).

3. Brönnimann, jum Militärgarten, Bern.

3. Affolter, Coiffeur, Gerlafingen.

Sans Breismert, Bafel.

5. " E. Bälti, Lehrer, Bellach. 6. Tit. Grütliverein (Herr D. Moning), Bözingen.

herrn A. Leuenberg (Bunderli & Bollinger), Binbifch.

3. Sabermacher, Sotel Brünig, Lugern.

U. Breticher, 3. Blume, Winterthur.

C. Bolt, 3. obern Rüben, Schaffhausen.

11. " A. Maggion, Posthalter, Flums. 12. Tit. Leseverein Zurzach.

13. Herrn A. EglisSpieß, Cafe National, Basel. 14. " Pfarrer Wißmann, Zürich.

15. Tit. Raufmännischer Berein, Bürich.

16. Herrn M. Thöng, Thuffs.

17. Tit. Freier Leift, Burgdorf.

Lesegesellichaft Sonder-Wolfhalden.

Die Preise gelangen im Laufe nächfter Boche jum Berfandt. Die vom Loofe Ueberhupften wollen gefl. an der nachfolgenden Rnadnuß ihr

Räthfel.

Der Seppel red't mit Röfi's Mueter (Sh's Röst isch es ordligs Chind) U grüsli fründlich schwäze tuet er -Di Alti mertt, wohar d'r Wind.

Der Seppel isch a nätte Rärli, Er isch ere so myt icho rächt. Si benft, es gab' es ftattlichs Bäärli U d's Meitschi hätt's nid öppe schlächt. Jes fragt er se-n-i allem B'richte, Wi alt di Jumpfere möcht' sy? Di Alti macht nid längi G'schichte, Si fragt o öppis, lacht berby.

U was fi gfragt hät, seit ihm d's Alter, Wenn är a dly französisch cha. Es heißt so viel als: gan fi gfaut d'r? Und är brucht numme 3'säge: ja.

Alls Breise für richtige Lösung obigen Rathiels setzen wir aus: 4 Jürg Jenatich von C. F. Meyer.

Brieffasten der Redaktion.



Zg. 1. Lz. "Jahnemann geh' du voran, du haft die größern Stiefel an", so lautete der Juruf des Antionalrathes an den Ständerath, als es sich um die Nachlassung der Tessinderath, als es sich um die Nachlassung der Tessinderschien das den Winternach der Antionalrath humpelte jauchzend hinten dern. Run, die Brudereitebe ist auch etwas werth. Mus nicht die Mutter, welche thren raufenden Kindern der zertissenen hosen den Hintern versigt, gleichwohl alse Kosten zahlen? Warum joltte "Delvetia", die langmittlige und geduldige, eine Ausnahme machen! Beim Len hat sie freisich eine Ausnahme gemacht und vielleicht macht sie jest dann dem Wust eine; denn solch große Kindern wie Leu und Bär, milsen wissen, wie Leu und Bär, milsen wissen, was sich ichidt", sagen dann die Tessiner. — Peter. Ins saufen immer noch von allen Seiten Gedinkte über Thosi ein; er scheiner vor

wie Len und Bär, miljen vijjen, was sich ichieft", sagen dann die Tessiner. Peter. Uns laufen immer noch von allen Seiten Gedachte über Thali ein; er scheint, wie der baprische Hier Thali ein; er scheint, wie der baprische Hier Thali ein; er scheint, wie der derhate über Thali ein; er scheint, wie der derhate Sprückelein: Die kleinen Diebe hängt man, die großen läßt man laufen. — Thurgauer 1. Sch. Wit einziger Ausnahme von Ihnen; der Erste zu sein, macht Ihnen gewiß Niemand streitig. — Weisser. Da schaut Nichts heraus. — Spatz. Bereits abgegangen und wahrschelnsich sien vohlen; der Erste zu sein, macht Ihnen weben der Austerbrumnen-Mirrenbash die Vornehmfte unter den Bornehmen werden. — Origenes. Das Gewinsches liet nicht nuch auf Lager. Nächste Wohl neben der Austerbrumnen-Mirrenbash die Vornehmfte unter den Bornehmen werden. — Origenes. Das Gewinsches liet nicht nehr auf Lager. Nächste Woche über Gestagtes drieslich. — H. L. i. B. Sehr bedentlich, also rach unter ein grünes Dach zu einem grünen Glase. Nächsten Senstläusschaften und die Annahmen Sei gest. Int Ihnen Gestogen, augen lusent. — L. M. In Genf erschenen Stuschrachten genügen zu o sie Tag; fommen Sie gest. Int Ihnen Gestogen, augent. — L. M. In Genf erschenen Stuschrachten und die Annahmen der Photographie in der Bissischafte, wird allen Ihren Bachaft giebt befannt des Fabrographie in der Bissischaft, wird allen Ihren Bachaft giebt befannt, daß sich "von 3-4" Uhr Rachmittags der Perstagen Bachnsch giebt befannt, daß sich "von 3-4" Uhr Rachmittags der Perstagen Bachnsch giebt befannt, daß sich "von 3-4" Uhr Rachmittags der Perstagen Phanen sich des Ersche Schlichen und Fraue unt in Bache der Transessichern und hieren Thau der Transessichten in Basilie oder Transessichern und hieren Austerlaß der Frauer zu unt in Bache der Erstages der Australie sich befannt der Australie siehe Perstages der Australie siehe Schlichen Schlich unt weiteres Bonnnt beson aus der Verlagen der Verlagen der Schlichen Schlich unt weiteres Bonnt beson der Australte siehe Früher

Reithosen, solid und bequem J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich.



Spezialitäten! Muster und Preisliste gegen 50 Cts. in Marken. Gummiwaarenfabrikdépôt Bern.

Sihlhölzli ZÜRICH Sihlhölzli

vom 25. Juni bis 2. Juli 1893

im Betrage von Fr. 100,000.

Kneipp'sche Wasserheilanstalt

Kurhaus Quarten Wallensee. ca. 600 m. über Meer. Das ganze Jahr geöffnet. Geschützte staubfreie Lage

Schönster und billigster Aufenthalt für Sommerfrischler und Erholungsbedürftige. Pensionspreis sammt Zimmer Fr. 4-4.50. **Kurarzt im Hause**. Anerkannte Erfolge. [O F 6623 Hause. Anerkannte Erfolge.

Prospekte durch den Besitzer: Zoller-Geel. Telephon.